

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sicherer Mäusetod

Man wohnte sehr elegant, mit Lift, Concierge, Kühlschrank und diversen andern Schikanen. Das elegante Haus war — o Glückssfall — just in jenem Moment gewachsen, als sich Herr und Frau Chräjenvogel in Herrn und Frau Direktor (Import und Export) Chräjenvogel verwandelt hatten. Die Bewohnerschaft war exklusiv, dem eleganten Milieu entsprechend. Mit in sich gekehrtem Lächeln hatte die neugebackene Frau Direktor nach dem Einzug festgestellt, daß vier der sechs Partien mit Titeln ausgerüstet waren: ein Dr. rer. pol., ein dito sc. nat. und ein weiterer Direktor. Da sie gesellschaftliche Aspirationen hegte, hatte sie alsbald gewissenhaft „rer. pol.“ und „sc. nat.“ im Schweizer Lexikon und alle drei im Telephonbuch nachgeblättert. Nach einem persönlichen Augenschein wurden die rer. pol.'s ausgeschaltet, da schon etwas ältlich. Die Bekanntschaft mit den unmittelbaren Flurnachbarn, dem sc. nat. samt Gattin war zuerst zustande gekommen, leider aber im

Sande verlaufen. Es hatte sich herausgestellt, daß die Frau Doktor trotz ihres gesellschaftlichen Ranges einen — man kann es nicht anders sagen — Eggen ab hattet. Anläßlich der Antrittsvisite hatte sie der Frau Direktor nämlich so gegen 22.00 Uhr vertraulich zwinkernd gestanden, daß sie weiße Mäuse kultiviere. Die Erbleichende war zwecks Anschauungsunterricht ins Badezimmer geführt worden, allwo es in einem Riesengefüge von Ställen weiß, rotäugig und höchst unelegant riechend wimmelte ...

Von diesem schrecklichen Abend an litt Frau Direktor Chräjenvogel an Verfolgungswahn. In allen Winkeln und Fugen schien es zu rascheln, „Tschnonny, sie sind ausgebrochen!“ schrie sie jeden Tag zur Begrüßung des Gatten, und: „Tschnonny, kann man denn wirklich nichts dagegen tun?“

Der geplagte Tschnonny versicherte ihr zum zwanzigsten Mal, daß die Anschaffung einer Katze ausgeschlossen sei, indem die Miet-Ordnung zwar kein Wort gegen weiße Mäuse einwende, dagegen die Haltung von Katzen ausdrücklich verbiete. Das sei man schließlich dem

eleganten Milieu schuldig. Während er weiter über Mieter-Ordnung kontra eventuelle Kanarienvögel dozierte, griff sie zur Zeitung und vertiefte sich in die Gerichtsberichte. In ihrem Unterbewußtsein war bereits ein Prozeß schwelend... Mit einem Schrei der Erkenntnis brach sie die Lektüre ab.

„Tschnonny, ein Wink des Schicksals!“ Und triumphierend reichte sie ihm die Gazette, mit dem Zeigefinger auf ein kleines Inserätkchen deutend.

SICHERER MÄUSETOD !

Gegen Nachnahme von Fr. 3.— prompt ins Haus geliefert. — Bestellungen an Musalia GmbH, Chiffre HB 2018.

war da zu lesen. Bevor Tschnonny das Inserätkchen begutachtet hatte, war seine Gattin beflügelten Schrittes an den Schreibtisch geeilt, hatte eine der noch nach Druckerschwärze riechenden Visitenkarten gezückt, und begann eifrig die Bestellung auf „Sicherer Mäusetod“ niederzuschreiben.

„Du wirst Dir das Zeug doch nicht etwa hierhin senden lassen?“ rief Tschnonny

DAVOS

Parsenn Strela

Mit der Davos-Parsennbahn nach Weißfluhjoch, 2663 m ü. M. Ausgangspunkt der schönsten und größten Skiaabfahrten der Alpen.

Die Schatzalpbahn und der Strela-Skilift erschließen das sonnige und abwechslungsreiche Strelagebiet. Schweizer Skischule Davos-Parsenn mit 2 Skiliften. Größte Natureisbahn Europas — Curling-Rinks — Schlittelbahn — Reisport — Großes Netz ebener, gepflegter Spazierwege — Reichhaltiges Programm gesellschaftlicher und sportlicher Veranstaltungen aller Art — Casino — Sauna.

Alle Auskünfte und Prospekte durch die genannten Gaststätten, das Verkehrsamt Davos, Tel. 083/35135, sowie sämtliche Reisebüros.

Basel Hotel Royal

vis-à-vis vom Badischen Bahnhof

Ausgedehnte Parkierungsmöglichkeiten



Nerven-Hilfe

Für Schwache zum Stärken, Beruhigen, Gesunden mit der gut empfohlenen Familienpackung Neo-Fortis (Fr. 14.55) enthält das nötige Lecithin, Calcium, Magnesium usw. Baldnehmen Nervenruhe und Kraft beachtlich zu. Fr. 5.20 Apoth. u. Drog. Diskr. Verstand: Lindenholz-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1.



Die 3 Bö-Bücher
„Abseits vom Heldenhum“ „Seldwylereien“ „Bö-Figurli“
sind in einer hübschen Kassette erhältlich.

Nebelpalster-Verlag Rorschach

